

Integration auf dem Rad

Kreisverkehrswacht Vechta startet Kurs für Migranten



Mehr als 20 Teilnehmer waren beim ersten Radfahrtraining für Migranten mit von der Partie.

Bild: Privat

■ **Fahrräder werden von den Organisatoren zur Verfügung gestellt.**

Vechta. Kürzlich startete der erste Radfahrkurs für Migranten auf dem Stoppelmarktgelände in Vechta. Mehr als 20 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und machten die ersten Erfahrungen mit Laufrad und Fahrrad. Praktisch umgesetzt wurde das Projekt vom Verkehrssicherheitsberater des Polizeikommissariates Vechta und Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht, Thomas Stransky. Das Programm wird begleitet durch das Caritas-Sozialwerk, den Reha- und Behindertensportverein Vechta, den Fahr-

radhandel Pott und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Vechta.

Es wurde festgestellt, dass Menschen mit Migrationshintergrund häufig nicht Fahrrad fahren können und dadurch isoliert leben. Mit der Umsetzung des Projekts wird nunmehr Gelegenheit gegeben, das Fahrradfahren zu erlernen und somit unabhängig zu werden.

Die Teilnehmer werden in mehreren zweistündigen Einheiten in Theorie und Praxis auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet. Sie erhalten zunächst Unterstützung und Anleitung beim Fahren allgemein und werden später kleine Ausflüge planen und mit der

Gruppe durchführen. Auch gibt es eine technische Einweisung, um bei möglichen Problemen Hilfe zur Selbsthilfe zu praktizieren.

Für alle Altersgruppen werden Fahrräder von den Organisatoren kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Ausweitung des Programms auf den gesamten Landkreis Vechta ist vorgesehen. Auch die Justus von Liebig Schule bezog das Programm bereits in eine Projektarbeit mit ein.

Weitere Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Reha- und Behindertensportvereins Vechta unter der Telefonnummer 04441/9378284 entgegen.